



SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

Schneider-Cup Finale	2
Diverses	3
Schnellschachstaatsmeisterschaft	4
Einzelergebnisse 2. Klasse Mitte	5
Einzelergebnisse 2. Klasse Stadt	7
Schiedsrichtertagung	9
Partien	10

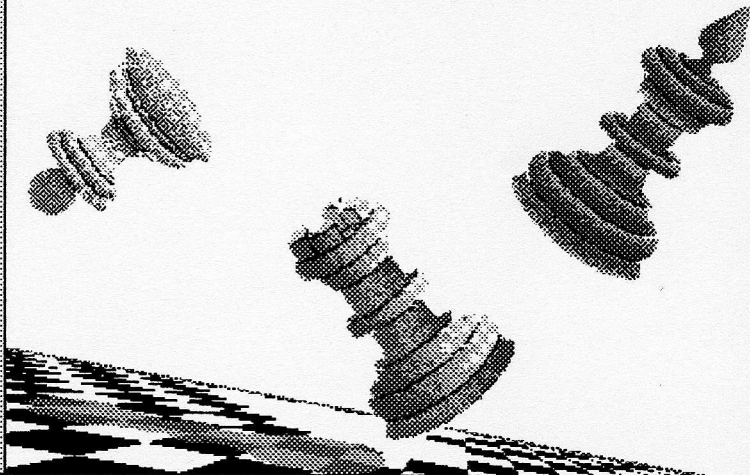
Impressum	12
-----------	----



# SCHACH IN SALZBURG



## ASK CUPSIEGER 1997



BR	ASK Salzburg 1	Konkordiahütte 2	2,5:1,5
1	Jürgens Klaus	Wieser Rupert	½:½
2	Wuppinger Manf.	Buchebner Mark.	½:½
3	Scheiblmaier Rob.	Windhofer Johann	½:½
4	Vlasak Reinhard	Reschreiter Hans	1 : 0

**Der ASK Salzburg wurde Landescupsieger.**

Der ASK musste zwar gegen Konkordiahütte mehr kämpfen als sie erwartet hatten, am Ende reichte es aber doch zum sicheren Cupgewinn. Aber auch Konkordiahütte dürfte mit dem Erreichen des Finales zufrieden sein. Ein schöner Erfolg der „B“ Liga Mannschaft aus Tenneck. Wieser Rupert bekam nach einem fragwürdigen Damenzug von Jürgens Klaus eine sehr starke Mittelspielstellung, und hätte große Siegchancen gehabt, übersah jedoch eine dreimalige Zugwiederholung die Klaus das Remis sicherte. Wuppinger Manfred misshandelte die Fritz Variante ( Zweispringerspiel im Nachzug ) gegen Buchebner Markus total, und wäre auf Verlust gestanden wenn Markus den möglichen Damengewinn gesehen hätte. Markus glaubte einen Turm zu gewinnen, was sich aber als Irrtum herausstellte, denn zwei Züge später konnte Manfred den Turm zurückgewinnen, und das Spiel noch glücklich remis halten. Windhofer Johann hatte nach der Eröffnung eine sehr druckvolle Stellung gegen Scheiblmaier Robert, die er noch weiter verstärken konnte. Als er jedoch den Isolani von Robert eroberte, übersah er, dass Robert in ein Endspiel mit Turm gegen Turm und 4 gegen 3 Bauern auf einem Flügel abwickeln konnte. Als Johann dann noch seinen Mehrbauern einstellte, war natürlich kein Sieg mehr möglich. Reschreiter Hans - Peter hatte in der Pirzeröffnung Probleme seinen Damenflügel zu entwickeln, diesen Umstand nützte Vlasak Reinhard zu einem Königsangriff der mit Matt oder Damenverlust endete. Hans - Peter entschied sich für Matt.

BR	Trimmelkam	PAZ/PIREG Utt.	1,0:3,0
1	Besner Bernhard	Lamberger Wern.	0 : 1
2	Schuster Heimo	Rohrmoser Walter	0 : 1
3	Appl Gerhard	Scharler Walter	0 : 1
4	Häusler Werner	Thurner Michael	1 : 0

**Uttendorf gewann das „B“ Finale !**

Die Taktik von Uttendorf ging voll auf. Sie verloren in der ersten Runde gegen einen 1. Klasse Verein um dann den „B“Bewerb sicher zu gewinnen. Dass sie im Finale jedoch so klar gegen Trimmelkam gewinnen würden war nicht zu erwarten. Trimmelkam hatte sich sicher große Chancen auf den Sieg ausgerechnet, besonders als sie sahen mit welcher Mannschaft Uttendorf zum Spiel antrat. Lamberger Werner und Besner Bernhard standen nach der Eröffnung ausgeglichen. Bernhard übersah im Mittelspiel jedoch eine Kombination von Werner,

welche Werner zwei Qualitäten einbrachte. Eine Qualität musste Werner zwar zurückgeben um einen Angriff von Bernhard abzuwehren. Aber die verbleibende Qualität reichte nach Bildung eines Freibauern zum sicheren Sieg. Schuster Heimo kam besser aus der Eröffnung als Rohrmoser Walter. Heimo konnte danach seine Stellung ständig verstärken, einen Bauern gewinnen, und sah schon wie der sichere Sieger aus. Als Heimo dann jedoch noch einen Bauern schlug, übersah er das sein Springer kein Rückzugsfeld mehr hatte und dadurch in eine Fesselung geriet und nicht mehr zu verteidigen war. Dadurch kam Walter zu einem Angriff der zum Erfolg führte. Dass Appl Gerhard am Vortag nicht eine Gasthaustur machte war seinem Spiel sehr abträglich. Gerhard verlor im Mittelspiel einen Bauern gegen Scharler Walter, und obwohl der Mehrbauer von Walter nur ein Doppelbauer war, gelang es Walter unter Mithilfe von Gerhard sich in einem Springer gegen Läufer Endspiel einen entfernten Freibauern zu schaffen, der dann sicher gewann. Häusler Werner konnte gegen Thurner Michael sehr früh durch eine Springergabel einen Turm gewinnen und das Spiel bereits nach 19 Zügen beenden.

**MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1997/98**

Die Ausschreibung der Mannschaftsmeisterschaft hat etwas Verwirrung bewirkt.

Wichtige Termine:

- Wenn man eine qualifizierte Mannschaft zurückzieht, muß dies bis zum **15 Juni** geschehen. In der untersten Spielklasse ( 3. Klasse Stadt und sonst die 2. Klassen ) gibt es keine Qualifikation, es muß daher kein Team abgemeldet werden. Es genügt die Anmeldung.
- Bis zum **22. Juli** müssen die Mannschaften und die dazugehörige Kaderliste gemeldet werden.
- Ein Spieler kann sich bis zum **20. Juni** abmelden.
- In der Kaderliste dürfen nur Spieler genannt werden, die bis zum **22. Juli** bei dem entsprechenden Verein gemeldet sind.

**Zur Information:**

In der kommenden Saison wird eine **Schülerliga** durchgeführt. Die genauen Bestimmungen werden in der Vorstandssitzung am 16. Juni beschlossen. Dann werden alle Vereine davon informiert. Vorweg kann soviel gesagt werden: Spielberechtigt sind U14 Spieler. Eine Mannschaft besteht aus 4 Schülern, die aber nicht dem gleichen Verein angehören müssen. Die Spielzeit beträgt 1 Stunde und die Partien werden Elo gewertet.



**SIS ABONNENTEN 6. JAHRGANG**

Dies ist die vorletzte Ausgabe des 5. Jahrganges. Damit ist die Abo-Gebühr für das nächste Jahr wieder fällig. In dieser Ausgabe ist daher ein Erlagschein beigeheftet. Um den Verwaltungsaufwand zu verkürzen, bitte ich alle möglichst schnell den Betrag von ATS 400 an den Landesverband zu überweisen. Falls jemand das Abo nicht verlängern will, soll er dies mir bis spätestens Ende Juni mitteilen. **Ich hoffe sehr auf eine gute Zahlungsmoral!**

Wir haben zur Zeit knapp über 180 Abonnenten, schön wäre es, wenn wir einmal die 200 Marke übertreffen würden. **Macht bitte in eurem Klub Werbung für die Verbandszeitung!**

In der kommenden Saison werden im verstärkten Ausmaße kommentierte Partien sein. Diese Möglichkeit bietet mir **Lothar Karrer**. Er hat in der Wiener Zeitung eine Schachkolumne. Er schreibt dort über das österreichische und internationale Schachgeschehen mit vielen Partien. Über Internet stellt er mir diese zur Verfügung. Die Internet Adr. der Wiener Zeitung ist :<http://www.oesd.co.at/wz/schach/kolumne/HMENU.HTM>

Gerhard Herndl

**INTER - SALZBURG SÜD**

Die beiden Vereine haben eine Spielgemeinschaft gegründet, die auch für die Westliga gilt.

Um die hohen Pönale wie im letzten Jahr zu vermeiden, zieht Inter seine Mannschaft aus der LL-A zurück. Damit müßte die ASK-Mannschaft nicht absteigen, doch sie ist als 3. ASK Team dort nicht spielberechtigt. Es kommt daher zu einem Qualifikationskampf zwischen dem letztplatzierten der LL-A **Salzburg Süd und HSV**, zweiter der LL-B. Salzburg Süd verzichtet aber auf diese Möglichkeit, denn dann hätte die Spielgemeinschaft wieder 2 Mannschaften in der LL-A.

Die weiteren Nutznießer sind: **OLT** in der LL-B und der **ASK** in der 1. Klasse Nord und in der 2. Klasse Stadt. Diese Teams sind dem Abstieg entronnen.

Gerhard Herndl LSPL

**SCHACHSEMINAR**

Vom 16. August bis 23 August ist im Birkenhof in Hinterglemm ein Schachseminar mit

**IM DANNER GEORG**

Die Seminargebühr beträgt: 1.480.- ATS  
Tagesgäste bezahlen : 260.- ATS

**Anmeldung und Auskünfte:**

Erich Deutinger, Birkenhof 312 A-5754 Hinterglemm. Telefon 06541 / 6257 Telefax 06541/ 8482 e-mail: [birkenhof@magnet.at](mailto:birkenhof@magnet.at)  
Internet: <http://members.magnet.at/users/birkenhof/>

**ÖBB Mannschaftsmeisterschaft**

In Bad Goisern trafen sich die Mannschaften der vier ÖBB Regionen, zur ÖBB Mannschaftsmeisterschaft 1997. Vom Salzburger Landesverband spielten folgende Spieler; Für die Region Mitte (Linz) auf Brett 2 Buchner Martin (Hallein), auf Brett 5 Rettenbacher Wilhelm (Hallein), und auf Brett 7 Groiss Karl (ASK Salzburg). Für die Region West (Innsbruck) auf Brett 3 Rohrmoser Walter, und auf Brett 5 Fuchs Guntram (beide Uttendorf).

Nach spannenden Kämpfen siegte die Region Mitte mit 5 Mannschaftspunkten (16,5) vor der Region Ost (Wien) mit 4 Pkt. (15,5), der Region Süd (Villach) 3 Pkt. (16) und der Region West 0 Pkt. (12). Die Salzburger Vertreter erreichten tolle Ergebnisse. Buchner 1½ Pkt., Rettenbacher, Groiss, Fuchs, und Rohrmoser 2 Pkt. aus jeweils 3 Spielen. Auch die Blitzmeisterschaft, welche Doppelrundig durchgeführt wurde, war eine sichere Beute für die Region Mitte (6) vor Süd (4), West (2) und Wien (0). Einzelergebnisse sind leider nur von unseren Spielern der Region Mitte bekannt. Buchner 4 Pkt, Rettenbacher 5 Pkt, und Groiss 6 Pkt. aus jeweils 6 Spielen.

**Braunauer Schachhausblitzen Mai 1997**

	Name	VEREIN	ELO	PKT	SB
1	Schlosser Philipp	Passau	2560	21,5	
2	Huch Rainer	Ach/Bgh	2124	20,5	
3	Kutlesa Peter	Ranshofen	2196	20	
4	Singer Christoph	Traun	2272	18,5	
5	Riediger Martin	Pfarrkirchen	2251	18,5	
6	Stocker Andreas	Ach/Bgh	1811	16,5	
7	Stocker Georg		2030	15,5	
8	Zellner Günther	Ranshofen	1889	14	
9	Bensch Patrick	Pfarrkirchen	2111	13	
10	Pflug Mathias	Ach/Bgh	1975	13	
11	Frühauf Norbert	Ranshofen	1973	12	
12	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1736	11,5	
13	Stöhr Helmut	Ach/Bgh	1943	11	



14	Hinterleitner Herb.	Ried	1582	9,5	
15	Voraberger Johann	Haag	1596	9,5	
16	Brandstätter Gerh.	Haag	1982	8,5	
17	Hobelsberger Joh.		1592	8	
18	Hackbarth Christa	Ranshofen	1820	8	
19	Putz Ernst	Ranshofen	1790	7	
20	Riedl Franz	Haag	1621	6	
21	Rabengruber H.	Haag	1543	6	
22	Manzenreiter Franz	Ranshofen	1708	5	
23	Obermaier Josef	Ried	1651	3,5	
24	Hackbarth Elke	Ranshofen	1200	0,5	

In der Gesamtwertung führt Christoph Singer mit 292 Punkten vor Helmut Stöhr (281) und Peter Kutlesa (280).  
Die nächste Runde findet am 28. Juni statt.

**Ausschreibung 13. Finkenstein Open**

Spielort: Kulturhaus Latschach  
Termin: 6. – 16. August  
Modus: 9 Runden CH-System, außer er 1., 2. und 9. Runde wird um 19 Uhr gespielt.  
Bedenkzeit: 2 Stunden + 1 Stunde.  
Nenngeld: ATS 450, U18 ATS 250  
Preise: ATS 10.000 abwärts, diverse Sonderpreise.  
Anmeldung: Josef Gallob, Finkensteinerstr. 19, 9585 Gödersdorf, Tel.: 04257/2875, Fax: 04275/2587-4

**Seekirchen**

Die Klubmeisterschaft wurde in zwei Klassen doppelrundig ausgetragen.

**1. Klasse**

	Name	VEREIN	ELO	PKT	SB
1	Wuppinger Manfr.	Seekirchen	1900	12,0	
2	Kölltringer J. jun.	Seekirchen	1823	7,5	
3	Kölltringer J. sen.	Seekirchen	1749	7,0	
4	Mösl Felix	Seekirchen	1631	6,5	
5	Fink Johann	Seekirchen	1571	5,0	
6	Weilbuchner Joh.	Seekirchen	1491	2,5	
7	Zeiner Johann	Seekirchen	1552	1,5	

**2. Klasse**

	Name	VEREIN	ELO	PKT	SB
1	Stranzinger Walter	Seekirchen	1568		
2	Strohbichler Alfred	Seekirchen	1553		
3	Dabalander Max	Seekirchen	0		
4	Schneppe August	Seekirchen	1320		
5	Wallner Vinzenz	Seekirchen	1495		
6	Haslinger Stefan	Seekirchen	1470		

Damit steigt Johann Zeiner in die 2. Klasse ab und Walter Stranzinger steigt auf.

**9. MARIA ALMER SENIORENTURNIER**

Das Turnier war wieder ein großer Erfolg. Die Besetzung war sehr gut und im nächsten Jahr werden mehr als 100 Teilnehmer kommen. Thomas Haslinger organisierte auch 2 Ausflüge und ein Blitzturnier.

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Weigl Herbert	BRD	2120	7,5	49,0
2	Stöckl Ernst	Hietzing	2138	7,0	53,0
3	Patzl Karl	Polizei Wie	2116	7,0	51,5
4	Niebling Fer	BRD	2290	6,5	53,5
5	Abendroth Günter	BRD	2085	6,5	51,5
6	Koller Hubert	Ybbs	2083	6,5	50,0
7	Kramer Gerhard	Schallerba.	2121	6,5	45,0
8	Freder Heinrich	BRD	1950	6,5	44,5
9	Csoergeoe Adalb.	Favoriten P.	2021	6,0	54,5
10	Kasüschke Gregor	BRD	2050	6,0	51,5
11	Janta Lothar	BRD	1872	6,0	49,5
12	Helmsen Franz	BRD	2020	6,0	47,5
13	Springer Karl	Breitensee	1958	6,0	47,5
14	Heemsoth Herm.	BRD	1950	6,0	46,0
15	Schuler Georg	BRD	1910	6,0	46,0
16	Steglich Walter	BRD	2056	6,0	45,5
17	Papapostolou Chr.	BRD	2120	6,0	45,0
52	Thurner Kurt	Saalfelden	1822	4,5	36,0
55	Schaub Ewald	Neumarkt	1605	4,0	42,5
64	Eisner Leopold	Trimmelka	1607	4,0	38,0
72	Hatzl Hans	Zell am See	1430	4,0	29,0
80	Weickl Johann	Bruck	1456	3,5	34,5
89	Sinanovic Osman	Zell am See	1271	3,0	28,5

**SCHNELLSCHACH STAATSMEISTERSCHAFT 9**

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	IM Mahdy Khaled	Margaret.	2400	7,5	49,5
2	IM Wittmann Walter	Merkur G.	2385	7,0	52,5
3	IM Dückstein Andr.	Fischer W	2339	6,5	45,0
4	IM Schroll Gerhard	W.Neust.	2375	6,5	44,5
5	FM Herndl Harald	Inter	2348	6,0	53,0
6	IM Danner Georg	Gleisdorf	2469	6,0	53,0
7	FM Herzog Adolf	Margaret.	2410	6,0	52,0
8	MK Posch Werner	W.Neust.	2243	6,0	47,5
9	FM Neumeier Klaus	Preßbaum	2264	6,0	41,0
10	FM Kummer Helmut	Donaust.	2318	5,5	46,5
11	MK Salamon Werner	Mattersb.	2113	5,5	45,5
12	MK Halser Walter	Lieboch	2050	5,5	41,5
13	Seidl Reinhard	Donaust.	1861	5,5	37,0
14	MK Holzer Gerhard	Donaust.	2226	5,0	50,0
15	IM Casagrande H.	Traun	2360	5,0	48,5
16	MK Steiner Bruno	Fischer W	2146	5,0	45,5
17	MKBrod Manfred	Mattersb.	2248	5,0	45,0
18	Jethan Martin	Währing	2029	5,0	44,5
19	MKHavlicek Josef	Breitensee	2048	5,0	35,0

44 Teilnehmer



# EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE MITTE

Endstand der 2. Kl. Mitte Saison 1996/1997		
1	Hallein 2	16,0 P
2	Raika Kuchl	13,5 P
3	Konkordiahütte 3	13,0 P
4	ASKÖ Radstadt	11,0 P
5	Rif 2	13,0 P
6	Spark. Schwarzach 4	10,0 P
7	Golling Jugend	2,0 P

Hallein, als Meisterschaftsfavorit angetreten, hatte keine Probleme den Meistertitel in dieser Klasse, und den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Klasse Süd zu erreichen. Entscheidend war, dass man den Hauptkonkurrenten Kuchl zweimal klar besiegen konnte. So konnte auch die unerwartete Niederlage gegen Tenneck, in der ersten Runde des Play Offs leicht verkraftet werden. Die anderen Mannschaften hatten nie eine Chance in den Kampf um den Meistertitel einzugreifen. Wie wichtig die Einführung einer Jugendliga wäre, sieht man an Golling. Diese reine Schülermannschaft ist in dieser Klasse überfordert, und wird durch die vielen hohen Niederlagen sicher nicht sehr motiviert das Schachspielen mit großem Einsatz weiter zu betreiben.

## 1. Hallein 2 16,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Maletic Dusko	1738	27	1709	1459	1					1	1		1	1	5,0	/5	100,0
2	Reithofer Edmund	1749	6	1649	1474	1	1	1	1			1	0	1	1	7,0	/8	87,5
3	Antonizt Herbert	1587	-10	1446	1376	1			1					0		2,0	/3	66,7
4	Palfinger Markus	1423	-26	1198	1315	0										0,0	/1	0,0
5	Kofler Andreas	1703	-12	1564	1433			½	½		1	1	1		½	4,5	/6	75,0
6	Scheichl Walter	0		1401	1401				1		½		0			1,5	/3	50,0
7	Wallmann Andrea	1259	-49	1091	1266		0					0				0,0	/2	0,0
8	Widiner Peter	1505	14	1525	1481		1	0			1		½	½	½	3,5	/6	58,3
9	Lurtz Hermann	1709	-19	1434	1435		0	1								1,0	/2	50,0

Hallein war im vergangenen Meisterschaftsjahr eine Klasse für sich. Maletic Dusko erreichte sogar 100% der möglichen Punkte. Mannschaftsführer Reithofer Edmund verpasste die 100% durch die überraschende Niederlage gegen Fabian Herbert in der 1. Runde des Play Offs. Aber auch die anderen Spieler erbrachten ansprechende Leistungen. Diese Mannschaft hat durchaus Chancen sich in der 1. Klasse Süd zu behaupten. Ich wünsche ihnen jedenfalls viel Glück !

## 2. Raika Kuchl 13,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Mühtaler Josef	1698	-13	1618	1735			0								0,0	/1	0,0
2	Siller Norbert	1662	12	1618	1487	1	1			1	1	1	1	½	0	6,5	/8	81,3
3	Güntner Georg	1586	7	1735	1735			½								0,5	/1	50,0
4	Putz Josef Jun.	1494	-24	1265	1382						0					0,0	/1	0,0
5	Rettenbacher G.	1483	34	1501	1373	1	1	1		1	½	½	0	1	½	6,5	/9	72,2
6	Klabacher Erich	1460	-1	1491	1569	½	0	0			½	1	½	½	0	3,0	/8	37,5
7	Oberweger Peter	1402	-28	1360	1404	0	0					½	1	½	½	2,5	/6	41,7
8	Moser Albert	1452	8	1317	1200					1						1,0	/1	100,0
10	Schwaighofer R.	1423	12	1379	1262					1						1,0	/1	100,0

Die sehr guten Ergebnisse von Siller Norbert und Rettenbacher Georg waren zu wenig, um Hallein in der vergangenen Meisterschaft fordern zu können. Dazu hätten auch Klabacher Erich und Oberweger Peter wenigstens 60% der möglichen Punkte erspielen müssen. Da jedoch keine Mannschaft von der 1. Klasse Süd absteigen muss, ist Kuchl erster Meisterschaftsfavorit für die Spielsaison 1997/1998.

## 3. Konkordiahütte 3 13,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Scharler Jürgen	1465	56	1535	1497	1	1	1	0	0		½	0	½		4,0	/8	50,0
2	Fabian Herbert	1352	75	1589	1589	½	0		½	+		½	1	½	½	3,5	/7	50,0
3	Hammer David	1507	42	1569	1452	1	1	1	0	1		0	½	½	1	6,0	/9	66,7
4	Jahn Richard	1297	-66	1293	1433	1	0	1	0	0		0	1	0	0	3,0	/9	33,3
5	Kössler Florian	0		1200	1200			½								0,5	/1	50,0

Eine beachtliche Leistung erbrachte die Mannschaft von Konkordiahütte in der letzten Saison. Im der letzten Runde des Grunddurchganges sicherte sie sich die Teilnahme am oberen Play Off, und konnte im Play Off sogar die höher eingeschätzten Radstädter überholen. Es war eine sehr kompakte Mannschaft, die nur zweimal einen Ersatzspieler benötigte. Bester Spieler war der U18 Spieler Hammer David mit 67%.

# EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE MITTE

## 4. ASKÖ Radstadt 11,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Czak Ingbert	0		1420	1560	0		1	0	1		0	0	0	0	2,0	/8	25,0
2	Kreuzsaler Josef	1502	-43	1415	1485	0		0	1	1	1	0	½	0	½	4,0	/9	44,4
3	Eder Johannes	1341	124	1574	1418	1			+	0	1	½	1	1	1	5,5	/7	78,6
4	Dietl Leo	1349	-25	1338	1513	0				-			0			0,0	/2	0,0
5	Scharfetter Joha.	1653	17	1551	1376			1	1		1					3,0	/3	100,0
6	Huber Christian	1247	14	1460	1460							½				0,5	/1	50,0
7	Zeiler Roland	1535	-20	1372	1372			0			1			½	-	1,5	/3	50,0

Radstadt spekuliert zwar immer wieder mit dem Aufstieg in die 1. Klasse Süd, um von der Terminkollision mit der LL "B" Mannschaft weg zu kommen, hat aber nicht das Spielerpotential dazu. Bzw. stehen die guten Spieler sehr wenig zur Verfügung. Mannschaftsführer Czak Ingbert konnte in seinem ersten Meisterschaftsjahr seine Möglichkeiten noch nicht ganz ausschöpfen. Stark gespielt hatte Eder Johannes, der nur eine Niederlage hinnehmen musste, und 78% aller möglichen Punkte erspielte. Mit einem Elozuwachs von 124 Punkten, konnte er den Eloverlust von seinem Vater mehr als wett machen.

## 5. Rif 2 13,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Schroffner St	1525	-12	1520	1637	0			-							0,0	/1	0,0
2	Doncevic Katar.	1561	8	1524	1454	1					0	1				2,0	/3	66,7
3	Schmidt Mario	1501	43	1443	1399	0	1		1	0	½	½	1		1	5,0	/8	62,5
4	Bross Christian	0		1409	1370	½	1		0	1		½	1		0	4,0	/7	57,1
5	Herndl Gerhard	1579	3	1539	1501		1		0	0	0	1	1		1	4,0	/7	57,1
6	Theiss Max	1636	1	1511	1394		1			½	0		1		1	3,5	/5	70,0

Rif hätte man eigentlich im oberen Play Off erwartet. Aber durch die hohen Niederlagen gegen die vorderen Mannschaften reichte es nur für das untere Play Off. Wenn man das Elosystem so gut beherrscht wie unser Präsident, gewinnt man sogar Elopunkte dazu, obwohl die Eloleistung unter der eigenen Elozahl liegt. Die Leistungen der Spieler waren sehr einheitlich, und lagen zwischen 58 und 70%.

## 6. Sparkasse Schwarzach 4 10,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Axt Reinhard	1529	-42	1347	1405	0		0		1	½				0	1,5	/5	30,0
2	Fischer Hans Sen.	1456	-24	1415	1474	½	0		1		0					1,5	/4	37,5
3	Estermann Kurt	1442	51	1565	1521	0	1	1	1		½				0	3,5	/6	58,3
4	Höllhuber Herbert	1421	-1	1392	1392	0			1	0	1			½	0	2,5	/6	41,7
5	Moldan Herbert	1623		0					-							0,0	/0	0,0
6	Pirnbacher Klaus	1464	1	1494	1495		0	1						+	1	2,0	/3	66,7
7	Huber David	1352	33	1429	1254		1							1		2,0	/2	100,0
8	Rauchenbacher R	1816	5	1669	1552					1						1,0	/1	100,0
10	Tatschl Robert	0		1530	1618			0		½						0,5	/2	25,0
11	Bruneder Günter	1416	9	1317	1200									1		1,0	/1	100,0

Schwarzach hatte ausnahmsweise in dieser Klasse keine Ambitionen auf den Meistertitel, und gab vielen Spielern die Möglichkeit Meisterschaftserfahrung zu sammeln. Die meisten Punkte sammelten Estermann Kurt und Obmann Höllhuber Herbert.

## 7. Golling Jugend 2,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Ljubic Franjo Jun.	1273	-40	1302	1536			0	+	0		0	0	-		0,0	/4	0,0
2	Marsic Mladen	1200	-61	1219	1491		0	½	0	0	0	0	0	0		0,5	/8	6,3
3	Wenger Erich	1225	-41	1265	1484		0	0	0	0		0	0	½		0,5	/7	7,1
4	Vorderleitner Stef.	1221	-22	1267	1442			0			0					0,0	/2	0,0
5	Pixner Peter	1221	15	1312	1312		0				0	1				1,0	/3	33,3
6	Weissenbacher M.	1200	-40	1266	1529		0	0		0	0		0	0		0,0	/6	0,0

Die Gollinger Schülermannschaft war in dieser Klasse überfordert. Den einzigen Sieg der ganzen Mannschaft feierte Pixner Peter gegen Wallmann Andrea.



# EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE SÜD

Endstand der 2. Kl. Süd Saison 1996/1997		
1	Taxenbach 1	20,5 P
2	Steinerwirt Zell / See	19,0 P
3	ÖGB-BEA Saalfelden	17,5 P
4	Pinzgauer Schachs.	13,5 P
5	Taxenbach 2	9,5 P
6	Spark. Uttendorf 4	0 P

Taxenbach war angetreten um in dieser Klasse Meister zu werden. Lange Zeit sah es nicht danach aus, denn es schien, dass man Zell am See nicht von der Spitze verdrängen könne. Erst in der letzten Runde gelang es Taxenbach, Zell am See zu überholen. Ich glaube jedoch dass Zell am See auch nicht in die 1. Klasse Süd aufsteigen wollte, da sie sicher nicht die nötigen Spieler für zwei Mannschaften in der 1. Klasse hätten. Unter dem Aspekt dürfte auch der Einbruch von Zell am See in den letzten Runden zu sehen sein. Saalfelden spielte zwar sehr gut, konnte aber in die Entscheidung um die Meisterschaft nicht eingreifen. Leider gibt es auch Unerfreuliches zu berichten. Die Uttendorfer Mannschaft musste nach zweimaligem Nichtantreten aus der Meisterschaft ausgeschlossen werden. ( Laut Sbg. TUWO. ) So etwas sollte natürlich nicht vorkommen, aber wie man sieht ist kein Verein davor gefeit, dass so etwas passieren kann.

Zu unterschiedlich waren die Leistungen der Taxenbacher, um die Meisterschaft klar zu beherrschen. Deshalb konnte der Meistertitel erst in den letzten Runden sichergestellt werden. Mit Abstand bester Spieler war Potche Hans, er musste keine Niederlage hinnehmen und brachte es auf beachtliche 90% aller möglichen Punkte. Es wird für Taxenbach aber schwer werden sich im nächsten Jahr in der 1. Klasse Süd zu behaupten.

1. Taxenbach 1 20,5 Pkt																		
Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Köp Josef	1514	6	1498	1459	1	1	0	½		1	½			0	4,0	/7	57,1
2	Kollmann Hans	1608	-2	1563	1476	1	1		0	1	1	0	1		1	6,0	/8	75,0
3	Grünwald Hans	1503	-19	1401	1296	1	1	0	½		1	1	0		1	5,5	/8	68,8
4	Radacher Franz	1459	-27	1380	1341	1		0	0	½	1	½	1			4,0	/7	57,1
5	Potche Hans	1724	4	1596	1456		1	½		1			1		1	4,5	/5	90,0
6	Hayderer Rudolf	1465	6	1575	1575					½						0,5	/1	50,0

Zu unterschiedlich waren die Leistungen der Taxenbacher, um die Meisterschaft klar zu beherrschen. Deshalb konnte der Meistertitel erst in den letzten Runden sichergestellt werden. Mit Abstand bester Spieler war Potche Hans, er musste keine Niederlage hinnehmen und brachte es auf beachtliche 90% aller möglichen Punkte. Es wird für Taxenbach aber schwer werden sich im nächsten Jahr in der 1. Klasse Süd zu behaupten.

2. Steinerwirt Zell am See 2 19,0 Pkt.																		
Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Vaselei Günter	1745	26	1765	1565	1	1	1	1	1		1	½			6,5	/7	92,9
2	Blamauer Wilhelm	1607	-5	1504	1404	½		½		1		1		½		3,5	/5	70,0
3	Sigl Martin	1409	8	1459	1427	1	0	1	½	½		0	1	0	1	5,0	/9	55,6
4	Posch Manfred	1438	22	1463	1463	1	1		½	½			0	0	½	3,5	/7	50,0
5	Sendlhofer Norb.	1671	8	1604	1487				1			½				1,5	/2	75,0
6	Hatzl Hans	1430	-13	1361	1361		1	1					½	0	0	2,5	/5	50,0
7	Lazic Radowan	1444		0											-	0,0	/0	0,0

Zell am See führte in der Tabelle bis zur letzten Runde, dann wurde man noch von Taxenbach überholt. Eine gute Saison hatte Vaselei Günter. Er blieb ohne Niederlage und erreichte 6,5 Punkte aus 7 Spielen, was ihm auch einen Elozuwachs von 26 Punkten brachte. Ohne Niederlage blieben auch Blamauer Wilhelm und Sendlhofer Norbert, der allerdings nur zwei Spiele spielte. Vielleicht gelingt es Zell am See in der kommenden Saison mit beiden Mannschaften in die jeweils höhere Klasse aufzusteigen.

3. ÖGB-BEA Saalfelden 17,5 Pkt.																		
Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Doppler Johann	1564	23	1589	1472	1	0		1	½	1		½	1		5,0	/7	71,4
2	Hinterseer Thom.	1611		1607	1507	1	1		1	0		½				3,5	/5	70,0
3	Wang Kung Hao	1586	48	1632	1382	1					1	1	1	1	1	6,0	/6	100,0
4	Scheiber Aegidius	1280	110	1437	1437	1	½		1	½	½	0	0	1	0	4,5	/9	50,0
5	Fraissl Reinhard	0		1336	1441		1		1	0	0	0	½	0	0	2,5	/8	31,3
6	Landauer Josef	0		1607	1724										0	0,0	/1	0,0

Die Jugendmannschaft von Saalfelden konnte mit den besten Mannschaften dieser Klasse mithalten, und den guten dritten Rang belegen. Herausragender Spieler war Wang Kung Hao, der alle seine Spiele gewinnen konnte. Beachtlich auch die Ergebnisse von Doppler Johann und Hinterseer Thomas, beide erreichten 70 % aller möglichen Punkte.

# EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE SÜD

## 4. Pinzgauer Schachsenioren 13,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Thaler Johannes	1502	-15	1482	1526	0	0	½	1		0			1		2,5	/6	41,7
2	Möschl Josef	1557	-24	1469	1469	0	0		1		½	½	0	1		3,0	/7	42,9
3	Stiegernigg Josef	1303	-9	1349	1419	0			0				1			1,0	/3	33,3
4	Moser Franz	1339	-51	1159	1299	0		0				½				0,5	/3	16,7
5	Haslinger Thomas	1793	3	1492	1317				1					1		2,0	/2	100,0
6	Ober Robert	1531	21	1589	1589		1	0			1	1	0	½		3,5	/6	58,3
7	Schaidreiter Joha.	1200	-5	1286	1436		0	1			0	0	0			1,0	/5	20,0

Nicht ganz zufrieden mit der vergangenen Saison dürften die Pinzgauer Schachsenioren gewesen sein. Das Obmann Haslinger Thomas nur für zwei Spiele zur Verfügung stand, schwächte die Mannschaft doch sehr. Über 50 % aller möglichen Punkte kam als einziger Ober Robert.

## 5. Taxenbach 2 9,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Schwab Rene	1280	-50	1214	1389	0	½			½	0			0	0	1,0	/6	16,7
2	Masser Stefan	1530	-12	1512	1570	0		1		0				½		1,5	/4	37,5
3	Schwab Siegfried	1245	97	1465	1421	0	0	1	1	½	0		1	1		4,5	/8	56,3
4	Mack Peter	1224	-45	1284	1534	0		0	0		0			0		0,0	/5	0,0
5	Eder Martin	1585	-7	1538	1538		1	½	0					+		1,5	/3	50,0
6	Seidl Anton	1299	-26	1353	1563		0		0	0	0					0,0	/4	0,0
7	Zechner Hermann	0		1469	1586									0		0,0	/1	0,0

Die zweit Mannschaft von Taxenbach war von Beginn an mit der Hypothek belastet, zweimal alle Punkte an die erste Mannschaft abliefern zu müssen. So war nicht mehr als der fünfte Platz möglich. Die Mannschaftsstützen waren, Schwab Siegfried und Eder Martin.

## 6. Sparkasse Uttendorf 4 0,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Sauerschnig Rene	1312	18	1612	1612	½			0							0,5	/2	25,0
2	Ernst Monika	1249	-18	1342	1517	0			0							0,0	/2	0,0
3	Riedler Wolfgang	1335	-63	1155	1365	0	0		0							0,0	/3	0,0
4	Probst Hansjo	0		1607	1724	0										0,0	/1	0,0
5	Rendl Hans-Peter	1200	-7	1380	1497		0		0							0,0	/2	0,0
6	Altenberger Christ.	1265	-3	1596	1713		0									0,0	/1	0,0
7	Steinberger Silvia	1291	-5	1512	1629		0									0,0	/1	0,0

Leider musste Uttendorf aus der Meisterschaft ausgeschlossen werden.

### NACHRICHTEN VON VEREINEN

Der Radtstädter Schachklub hatte am 04. 06. 1997 seine Jahreshauptversammlung durchgeführt. Im Vorstand kam es zu keinen Änderungen. Die Siegerehrungen der Klubmeisterschaft und der Blitzmeisterschaft wurden durchgeführt.

Reihung der Klubmeisterschaft:

1.	Berger Herbert	9,5 Pkt.
2.	Hutz Gerhard	8,5 Pkt.
3.	Neubauer Karl	6,0 Pkt.
4.	Eder Herbert	5,5 Pkt.
5.	Steiner Wilfried	5,5 Pkt.
6.	Schafetter Johann	5,0 Pkt.
7.	Schaidreiter Johann	4,5 Pkt.
8.	Czak Ingbert	4,0 Pkt.
9.	Kruezsaler Josef	2,5 Pkt.
10.	Eder Johannes	2,0 Pkt.
11.	Zeiler Roland	1,0 Pkt.

Die Blitzmeisterschaft gewann Berger Herbert vor Eder Herbert und Neubauer Karl.

### Ausschreibung 4. Karl Wagner Gedenkturnier

Termin: 6. – 14. September

Turniere: Gruppe A, offen für alle, Gruppe B für Österreicher mit einer Elozahl unter 2000.

Modus: 9 Runden CH-System

Bedenzeit: Gruppe A 2 Stunden + 1 Stunde + 30 Minuten, Gruppe B 2 Stunden + 1 Stunde.

Nennungsschluß: 6. September 11 Uhr

Nenngeld: Gruppe A ATS 700, U18 und Damen ATS 350, Gruppe B ATS 500, U18 und Damen ATS 250.

Preise: Gruppe A von ATS 40.000 abwärts, Gruppe B von ATS 12.000 abwärts. Diverse Sonder- und Kategorienpreise.

Anmeldung: Gertrude Wagner, Brockmanng. 18, 8010 Graz, Tel.: 0316/830683, Fax 0316/816271



## SCHIEDSRICHTERTAGUNG AM 7. JUNI 97

Hauptthema waren natürlich die neuen Fide Regeln, die von Werner Stubenvoll präsentiert wurden. Mit 1. Juli 97 treten sie in Österreich in Kraft. Es gibt einheitliche Regeln für Turnier-, Schnell- und Blitzschach. Nur im Anhang sind die Abweichungen von Schnell- und Blitzschach von den allgemeinen Regeln angeführt.

Im Artikel 1 wird das Mattsetzen als Ziel des Schachspiels definiert. Damit ist auf Zeit spielen nicht mehr erlaubt.

Jeder Zug ist mit einer Hand auszuführen, auch das Schlagen einer Figur und die Rochade. Mit der gleichen Hand muß auch die Uhr gedrückt werden. Ein Zug ist ausgeführt, sobald die gezogene Figur losgelassen wird, er ist beendet, sobald die Uhr gedrückt ist.

Der Schiedsrichter entscheidet immer, wo die Uhr steht, auch ein Umdrehen des Brettes ist nicht mehr erlaubt, auch beim Blitzen.

Falls ein Spieler nach 1 Stunde noch nicht am Brett erschienen ist, kann der Schiedsrichter die Frist bis zur Kontumazierung verlängern.

Muß die Spielzeit auf der Uhr korrigiert werden – Uhr geht falsch oder Rückstellen nach einem unerlaubten Zug, so entscheidet der Schiedsrichter über die neue Zeiteinstellung.

Wird mit vertauschten Farben gespielt, so entscheidet der Schiedsrichter, ob die Partie neu begonnen wird.

Ein Remisangebot muß mit einem = in das Partienformular eingetragen werden.

Kann ein Spieler z.B. aus körperlichen oder religiösen Gründen nicht mitschreiben, so wird seine Bedenkzeit verkürzt (Empfehlung 10 Minuten).

Das Partienformular muß für den Schiedsrichter voll einzusehen sein. Das Formular kann aber bei Platzmangel durch das Brett abgedeckt sein. Ein noch nicht ausgeführter Zug kann aber abgedeckt werden.

Ist nach der Zeitnotphase nicht nachvollziehbar, wieviel Züge gespielt wurden, ist der nächste Zug der 41 oder der letzte nachweisbarer Zug größer als der 41. (z.B. Mitschrift des Schiedsrichters bis zum 46. Zug, dann wird mit dem 47. Zug weitergespielt).

Bei dreimal gleicher Stellung, darf nur der Spieler, der am Zug ist reklamieren.

Für die Remisreklamation gibt nur mehr die 50 Züge Regel.

Bei einer falschen Remisreklamation wird dem Reklamierende 50% seiner Restzeit hinzugefügt, maximal aber 3 Minuten. Der Gegner erhält eine Gutschrift von 3 Minuten. Es gibt dadurch keinen Partienverlust mehr durch eine falsche Reklamation.

Eine wichtige Änderung, die nur für die letzte Partiephase gilt:

10.2 Wenn dem Spieler weniger als zwei Minuten Bedenkzeit verbleiben, darf er, bevor seine

Klappe gefallen ist, ein Remis reklamieren. Er muß die Uhren anhalten und den Schiedsrichter rufen.

(a) Falls der Schiedsrichter zur Überzeugung kommt, daß der Gegner keine Anstrengungen unternimmt, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen, oder daß es nicht möglich ist, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen, muß er die Partie für remis erklären. Andernfalls muß er seine Entscheidung zurückstellen.

(b) Falls der Schiedsrichter seine Entscheidung zurückstellt, können dem Gegner zwei Minuten zusätzliche Bedenkzeit zugestanden und die Partie muß in Anwesenheit des Schiedsrichters fortgesetzt werden.

(c) Hat er seine Entscheidung zurückgestellt, kann der Schiedsrichter zu einem späteren Zeitpunkt die Partie für remis erklären, auch wenn eine Klappe bereits gefallen ist.

Damit wird das auf Zeitspielen unterbunden. Ziel des Schachspiels ist mattzusetzen.

Führt ein Spieler einen unerlaubten Zug aus, erhält der Gegner eine Zeitgutschrift von 2 Minuten, dies gilt auch beim zweiten Mal. Ein drittes Mal führt zum Verlust der Partie.

Die Spieler müssen je nach Rang des Turniers angemessen angezogen sein. Essen ist am Schachbrett verboten.

Spieler, die ihre Partie beendet haben, gelten als Zuseher.

Bei einer Störung von außen, erhalten beide Spieler eine zusätzliche Bedenkzeit.

**Schnellschach** sind Partien mit einer Bedenkzeit von 15 bis 60 Minuten.

Es besteht kein Schreibzwang.

Bei einem unerlaubten Zug, darf der Schiedsrichter nicht eingreifen.

**Blitzschach** sind Spiele mit weniger als 15 Minuten Bedenkzeit.

Es gelten auch die Regeln des Schnellschachs.

Es ist verboten, den König zu schlagen.

Man kann nur gewinnen, wenn Mattmaterial vorhanden ist. Dies bedeutet, daß genügend Material vorhanden ist, um durch erlaubte Züge, gegebenenfalls unter Mithilfe des Gegners, eine erlaubte Stellung zu erreichen, in welcher der **Gegner am Zug ist** und nicht verhindern kann, daß er in einem Zug mattgesetzt wird. Somit sind zwei Springer und ein König gegen einen König alleine unzureichend, aber ein Turm gegen einen Springer ist ausreichend.

Die Regel 10.2 (Reklamation bei Zeitspielen) gilt nicht.

Falls bei einer Partie im Turnier- oder Schnellschach kein Schiedsrichter anwesend ist, wird bei Regel 10.2 die Partie abgebrochen und die Endstellung und bei Zeitspiel das Partienformular des Reklamierenden – beides muß vom Gegner bestätigt werden – einem neutralen Schiedsrichter vorgelegt werden, der dann entscheidet. Diese

Regel kann aber auch vor Beginn des Wettkampfes, falls kein Schiedsrichter anwesend ist, außer Kraft gesetzt werden.

## PARTIE

In der nachfolgenden Partie bedient sich der neben Anand als Nachfolger der beiden großen K's, Kasparow und Karpow, gehandelte junge Russe jener Waffen, die bislang Anatoli Karpow, den bislang erfolgreichsten Turnierspieler aller Zeiten ausgezeichnet hatten, und wendet sie erfolgreich gegen sein großes Vorbild an ...

GM W. Kramnik - GM A. Karpow  
Aus der Wiener Zeitung  
Englisch [A17]

1. Sf3 Sf6 2. c4 e6 3. Sc3 Lb4 4. Dc2 0-0 5. a3 Lxc3 6. Dxc3 b6 7. b4 Lb7 8. Lb2 d6 9. e3 Sbd7 10. d4. Ein modernes Abspiele im "Nimzoindianer". Weiß hat das Läuferpaar und Übergewicht im Zentrum, Schwarz eine feste Stellung.

10. ... Se4 11. Db3 a5 12. Le2 axb4 13. axb4 Txa1+ 14. Lxa1 Sdf6 15. 0-0 Dd7 16. b5. Sonst kommt Schwarz zu 16. ...c7-c5 und nach 17. bxc5 bxc5 hat der Nachziehende - der Läufer auf b7 ist nun gedeckt - alle Schwierigkeiten überwunden. Spielt Schwarz nun dennoch c7-c5, so bliebe der Bauer b6 in der Folge ein Sorgenkind.

16. ... Ta8 17. Lb2 c6. Ungeachtet der Schwäche b6 unternimmt der FIDE-Weltmeister einen riskanten Befreiungsversuch.

18. bxc6 Dxc6 19. Tc1 Sd7 20. Se1!. Räumt das Feld f3, um in der Folge den Rappen auf "e" mit f2-f3 zu vertreiben.

20. ... Da4. Angesichts des zunehmenden weißen Drucks entscheidet sich Karpow ins Endspiel abzuwickeln.

21. Dxa4 Txa4 22. f3 Sef6 23. Ld1 Ta2 24. Sd3 Kf8 25. Lb3 Ta8 26. e4. Weiß hat bereits deutliches Übergewicht.

26. ... Sb8?. Zu passiv. Angebracht war 26. ... Se8 mit der Idee f7-f6, Kf8-e7 und Se8-c7.

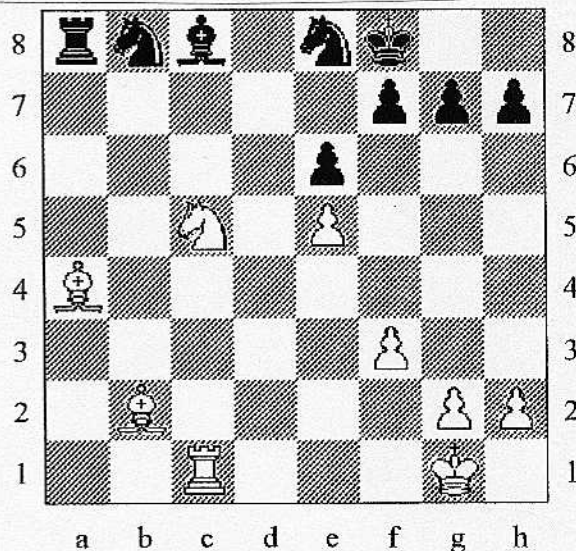
27. c5!. Kramnik nutzt umgehend die Möglichkeit, die Stellung angesichts der mangelnden Koordination der schwarzen Figuren zu öffnen.

27. ... bxc5 28. dxc5 dxc5. Nicht besser war 28. ... d5 29. Lxf6 dxe4 (Auch nach 29. ... gxf6 30. exd5 steht Weiß deutlich besser) 30. c6! Lc8 (Auf 30. ... Sxc6 entscheidet 31. Sc5, ebenso verbot sich das Nehmen mit dem Läufer wegen 31. Se5 und Weiß gewinnt) 31. Lxg7+ Kxg7 32. fxe4 mit Gewinn. Zu versuchen war daher 28. ... Se8!? 29. cxd6 Sxd6 30. e5 Se8 31. Sc5 Ld5!.

29. Sxc5 Lc8. Elastischer erscheint 29. ... Lc6.

30. e5 Se8?. Dies ist ebenso schlecht wie 30. ... Sfd7? 31. Sxe6+ und Weiß gewinnt, doch mit 30. ... Sd5!? konnte Schwarz noch Widerstand leisten.

31. La4!.



31. ... Sc7?. Besser war 31. ... f5 oder 31. ... f6!?

32. La3!. Entscheidend!

33. ... Kg8 33. Se4! Txa4. Ebenso ungenügend war 33. ... Sba6 34. Ld6 Ta7 (Oder 34. ... Sd5 35. Lc6 Ta7 36. Lxd5 exd5 37. Txc8 matt) 35. Lb5 Lb7 36. Lxc7 Lxe4 37. Lb6 Ta8 38. Lxa6 und Weiß gewinnt.

34. Txc7 La6. Auch nach 34. ... Ld7 35. Ld6! Ta1+ 36. Kf2 Tb1 37. Sc5+ ist der Tag für Weiß entschieden.

35. Sc5 Txa3 und Schwarz gab auf.

Erneut Superstart für Judit Polgarin in DonHermanas

Wie bereits in Linares bewies Judit auch in Dos Hermanas, daß ihr spanischer Boden äußerst behagt und führte bis zur 5. Runde gemeinsam mit Anand und Kramnik die Tabelle an.

GM M. Illescas - GM J. Polgar

Anm. I. Balinov

Aus der Wiener Zeitung

1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 a6 6. Lc4 e6 7. 0-0 Le7 8. Lb3 0-0 9. f4 Sc6 10. Le3 Sxd4 11. Lxd4 b5 12. e5 dxe5 13. fxe5 Sd7 14. Se4 Lb7 15. Sd6 Lxd6 16. exd6 Dg5 17. De2. Eine Alternative bestand in 17. Tf2. In Sax-Timman, London 1980. Es folgte dort weiter 17. ... a5! 18. c4?! (Ausgleich versprach indessen, wie der Schachinformer im Kommentar zur vorstehenden Partie ausführt, 18. a4!?) a4 19. Lc2 bxc4 20. La4 Sc5 (nach 20. ... Tfd8! wäre Schwarz etwas besser gestanden) 21. Lc2 Se4 22. Le4 Le4 23. d7 Tab8 24. Lc3 und nun hätte Schwarz abermals mit 24. ... Tfd8! Und etwas besserem Spiel fortfahren sollen.

In der Partie Bosch-Cifuentes, Parada 1991 griff der Nachziehende die Empfehlung 18. a4! auf, dennoch erlangte Schwarz nach 18. ...Ta6 19.



axb5 Td6 20.Dd2 Db5 21.Dc3 e5 22.Le3 Sf6 gutes Spiel.

17. ... **Kh8!**?. Ein neuer Zug, der den schwarzen Morarchen vorbeugend aus der Diagonale a2-g8 entfernt. In der 14. WM-Partie Short-Kasparow, London 1993, geschah statt dessen 17. ... e5 18. Lc3 Dg6 19. Tad1 Kh8 20. Ld5 Ld5 21. Td5 De6 22. Tfd1, mit Vorteil für Weiß.

18. **Tad1 Dg6** Bereitet f7-f5 und gegebenenfalls e6-e5 vor. Das ist die Idee des Zuges 17. ... Kh8.

19. **c4 bxc4 20. Lxc4 f5!** 21. **Lc3**. Nicht 21. Lxe6?? wegen Tae8, doch war auch 21. Tf2!? zu erwägen.

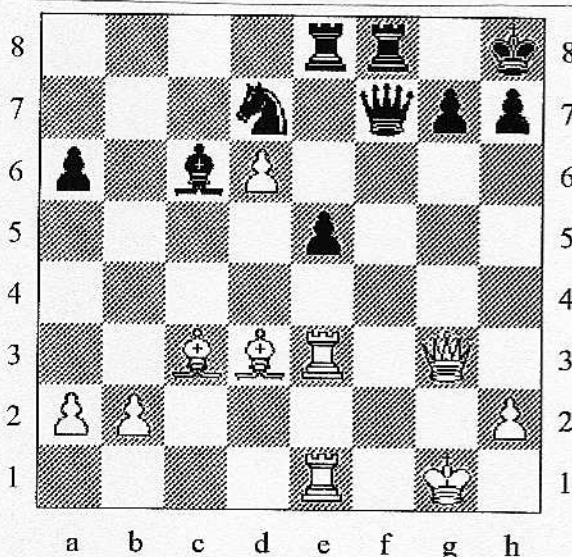
21. ... **f4 22. Ld3 f3!**. Ein Bock war hingegen 22. ... Dg5? wegen 23. Le4.

23. **Df2**. Auf 23. Lxg6? folgt 23. ... fxe2 24. Txf8+ Txf8 25. Te1 hxg6 und Schwarz gewinnt, während auf 23. Dc2 Dg5! möglich wird. Schwach ist 24. g3 wegen 24. ... f2+ 25. Txf2 Txf2 26. Kxf2 Tf8+ 27. Kg1 Dd5 oder 24. Le4 Lxe4 25. Dxe4 Dxg2 matt.

23. ... **Dh5**. Gut für Weiß war hingegen 23. ... Dxg2+ 24. Dxg2 fxd2 25. Txf8+ Txf8 26. Lc4.

24. **Dg3 e5!** 25. **gxf3 Lxf3 26. Tde1 Tae8 27. Te3**. Vorteilhaft für Schwarz war 27. Le4 Lxe4 28. Txf8+ Txf8 29. Txe4 Dd1+ 30. Te1 Dxd6, doch was sprach eigentlich gegen 27. Lxa6!? Tf5 (27. ... Tf6 28. Ld3 Tee6 29. Te3 Tg6 30. Lxg6 Txg6 31. Textf3 Txg3+ 32. hxg3 h6 33. Tf7 Dh3 34. Tf3; 27. ... Te6 28.Ld3 Txd6 29. Lb4 Txd3 30. Lxf8 Sxf8 31. Txe5 Df7; 27. ... Tf4 28. Lb5 Tg4 29. Txf3 Txg3+ 30. Txg3 mit Vorteil für Weiß.

27. ... **Lc6 28. Tfe1 Df7**.



29. **Lxe5??**. Der Verlustzug, Schwach war ebenfalls 29. Lxa6? Dd5, doch nach 29. Le4 Lxe4 30. Txe4 Dxa2 31. Lxe5 Sxe5 32. Txe5 Td8 33. Td1 Dxb2 34. d7 Db6+ 35. De3 Dxe3+! wäre es wohl zu einer Punkteteilung gekommen.

29. ... **Sxe5 30. Txe5 Da7+ 31. T5e3**. Oder 31. De3 Txe5 32. Dxa7 Txe1+ 33. Lf1 Textf1 matt bzw. 31. T1e3 Txe5 32. Dxe5 Tf3.

31. ... **Tf3 32. Dh4 h6** und Weiß strich die Segel.

**GM W. Iwantschuk - GM W. Anand**

Aus der Wiener Zeitung

Anm. I. Balinov

1. **e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 Sc6 6. Le2 g6 7. Le3 Lg7 8. Dd2**. Einen ruhigeren Verlauf nimmt die Partie nach 8. 0-0 0-0 9. Sb3.

8. ... **0-0 9. 0-0-0!** **Ld7**. Aktiver ist 9. ... Sxd4 10. Lxd4 Le6.

10. **Kb1 Tc8 11. f4 a6**. Oder 11. ... Sa5 12. e5 Sg4 13. e6 Sxe3 und nun verspricht:

A) 14. Dxe3 Lxe6 (Vorteilhaft für Weiß ist auch 14. ... Lxd4? 15. exf7+ Tx7 16. Dxd4) 15. Sxe6 fxe6

16. Dxe6+ Kh8 17. Sd5 Sc6 18. c3 weißen Vorteil. Schwach ist hingegen

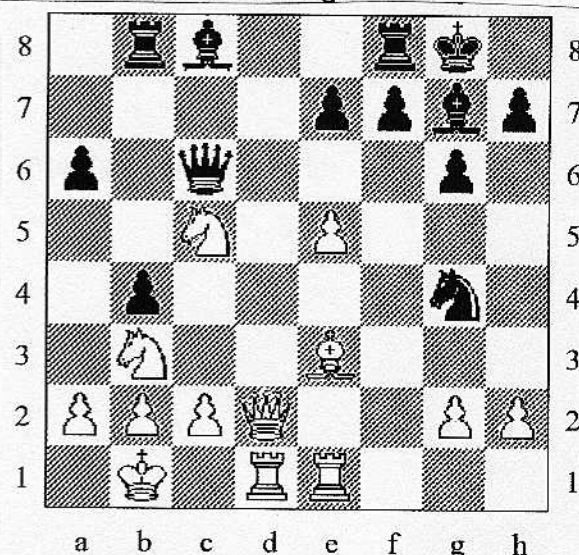
B) 14. exd7? Sac4 15. Lxc4 Sxc4 16. De2 Dxd7 und Schwarz gewinnt.

12. **The1 b5 13. Lf3 Dc7**. Vorzuziehen war 13. ... Sa5! 14. Dd3 Sc4 15. Lc1 mit unklaren Verwicklungen.

14. **Sb3! b4?!**. Notwendig war 14. ... Le6! 15. f5 Lc4 16. Lh6 Se5 mit abermals unklaren Verwicklungen.

15. **Sa4 Tb8 16. e5! dxe5 17. Sac5 Lc8**. Die einzige Verteidigung.

18. **Lxc6 Dxc6 19. fxe5 Sg4**.



20. **Lf4!**. Weiß hat nun das bessere Spiel.

20. ... **Tb5 21. Sd3 Dc4**. Auf 21. ... a5 folgt sehr stark 22. Sd4.

22. **h3 a5 23. Sbc1 Td5 24. b3 Db5 25. hxg4 Lxg4 26. Lh6**. Gut war auch 26. Se2!?

26. ... **Lxd1 27. Txd1 Tc8 28. Lxg7 Kxg7 29. Se2 Dc6 30. Th1 h5 31. Th4 Tdd8 32. g4 hxg4??**. Ein grober Bock in bereits schlechter Stellung, allerdings war die Partie auch nach dem besseren 32. ... Th8 33. gxh5 Txh5 34. Txh5 gxh5 35. Dg5+ Dg6 36. Dxe7 nicht zu halten.

33. **Dh6+** und Schwarz strich die Segel.



P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein

Abb. Hähnentfußpollen in  
860-facher Vergrößerung

# HOMÖOPATHIE BEI HEUSCHNUPFEN AUS IHRER APOTHEKE



Homöopathie z. B. bei  
Heuschnupfen:  
Dauerhafte Heilchancen ohne  
Gewöhnungseffekt, auch für  
Schwangere und Kinder.  
Alle Fertigpräparate erhalten.  
Sie in Ihrer Apotheke.  
Gute Besserung wünscht  
Similasan!

### IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400,-; Preis Einzelheft öS 20-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif

